

# Krankenhaus- und Medizinische Statistik 2017

## Kennzahlen der Spitäler, 1999–2017

Jahr	Anzahl Institutionen	Bettenbestand (Betriebsdurchschnitt)	Hospitalisierte (Patientenaustritte)	Pflegetage <sup>1</sup>	Durchschn. Aufenthaltsdauer in Tagen <sup>2</sup>	Vollzeit-äquivalente (VZÄ)	Betriebsaufwand in 1'000 Franken	Kosten stationär pro Pflegetag in Franken <sup>3</sup>
1999	23	3 409	80 366	1 126 409	14,0	...	855 207	...
2000	23	3 465	...	1 129 236	...	6 576	918 011	...
2001	23	3 380	79 272	1 103 627	14,0	6 977	971 970	...
2002	23	3 410	85 288	1 124 116	13,0	7 247	1 031 915	...
2003	22	3 492	87 290	1 132 891	13,0	7 427	1 090 289	...
2004	22	3 353	87 834	1 119 164	12,7	7 212	1 135 835	...
2005	21	3 232	85 329	1 073 717	12,6	7 170	1 145 759	...
2006	21	3 217	87 905	1 074 479	12,2	7 558	1 185 771	...
2007	21	2 921	93 126	967 234	10,4	7 562	1 211 218	...
2008	21	2 989	94 858	986 836	10,4	7 704	1 296 826	...
2009	21	2 990	97 108	994 463	10,2	8 371	1 429 726	...
2010	22	3 002	92 781	1 007 940	10,9	8 746	1 484 648	1 011
2011	22	2 862	94 640	1 004 907	10,6	8 976	1 552 363	1 099
2012	22	2 923	96 111	1 013 048	10,5	9 318	1 645 111	1 156
2013 <sup>4</sup>	22	2 901	97 922	1 032 713	10,5	9 996	1 749 545	1 197
2014	23	2 929	97 307	1 024 262	10,5	10 489	1 812 668	1 251
2015 <sup>5</sup>	23	3 042	102 145	1 077 692	10,6	10 972	1 902 451	1 199
2016	23	3 004	103 461	1 093 468	10,6	11 344	1 951 212	1 192
2017	23	3 068	104 360	1 091 536	10,5	11 762	2 042 723	1 219

1. Angaben ohne Einheiten für gesunde Neugeborene, Pflegetage einschliesslich Austrittstage

2. Pflegetage dividiert durch Patientenaustritte.

3. Kosten der stationären Fälle geteilt durch Anzahl Pflegetage.

4. Ab 2013 inklusive den rein ambulanten Standorten.

5. Vermehrt wird in der Krankenhausstatistik das ganze Unternehmen abgebildet (z.B. inkl. Hotels, öffentliche Bäder). Dies hat Auswirkungen auf die Vollzeitäquivalente und den Betriebsaufwand.

... Drei Punkte anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist.

## Hospitalisierungen<sup>1</sup> nach Wohnort, 2017

	Total	Akutspitäler	Psychiatrische Kliniken	Rehabilitationskliniken	andere Spezialkliniken
Aargau	90 221	78 243	4 791	3 989	3 198
Nachbarkantone	15 897	7 768	659	5 430	2 040
Übrige Schweiz	2 520	814	231	1 190	285
Ausland	2 038	1 790	38	186	24
Total	110 676	88 615	5 719	10 795	5 547

1. Eine Hospitalisierung ist definiert als Behandlung eines Patienten mit einer bestimmten Hauptdiagnose.

Eine Person kann folglich mehrmals hospitalisiert werden. Grundgesamtheit sind alle stationären Behandlungsfälle, welche komplett oder teilweise ins Jahr 2017 fallen.

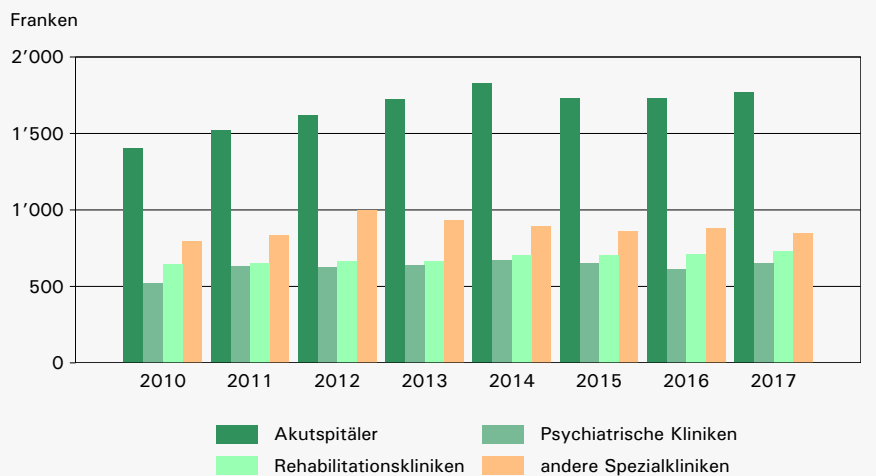
## Das Wichtigste in Kürze

Die Zahl der Hospitalisierten ist im Vergleich zum Jahr 2001 im 2017 um 31,7% angestiegen und die der Spitalangestellten (VZÄ) um 68,6%. Die Pflegetage sind bis ins Jahr 2008 zurückgegangen, steigen aber seither kontinuierlich wieder an. Dahingegen ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in diesem Zeitraum kontinuierlich von 14 auf 10,5 Tage gesunken, während der Bettenbestand 9,2% zurückging.

Die Kostensteigerung im Gesundheitswesen ist auch im Spitalbereich bemerkbar. Die Betriebskosten stiegen 2017 im Vergleich zu 2001 um 101,6%. Dieser starke Anstieg kann zum Teil dadurch erklärt werden, dass in der Krankenhausstatistik seit 2015 vermehrt das ganze Unternehmen abgebildet wird. Die Kosten stationär pro Pflegetag sind seit 2010 um 20,6% angestiegen.

Im Jahr 2017 gab es im Aargau 8 Akutspitäler, 7 Reha-Kliniken, 4 Psychiatrische Kliniken und 4 Spezialkliniken, die entweder Leistungen aus mehreren Bereichen oder spezielle Leistungen innerhalb eines Bereichs (z.B. Geburtshilfe) anboten. Rund 80% der Hospitalisierungen entfielen 2017 auf die Akutspitäler, 10% auf Reha-Kliniken und je 5% auf die Psychiatrischen und auf die Spezialkliniken. Die Patienten in Akutspitalern und Psychiatrie stammten mehrheitlich aus dem Kanton Aargau (je über 80%), bei den Reha-Kliniken hingegen kamen fast zwei Drittel der Patienten von ausserhalb des Kantons.

G1 Durchschnittliche Kosten pro Tag in Spitälern nach Kliniktyp, 2010–2017

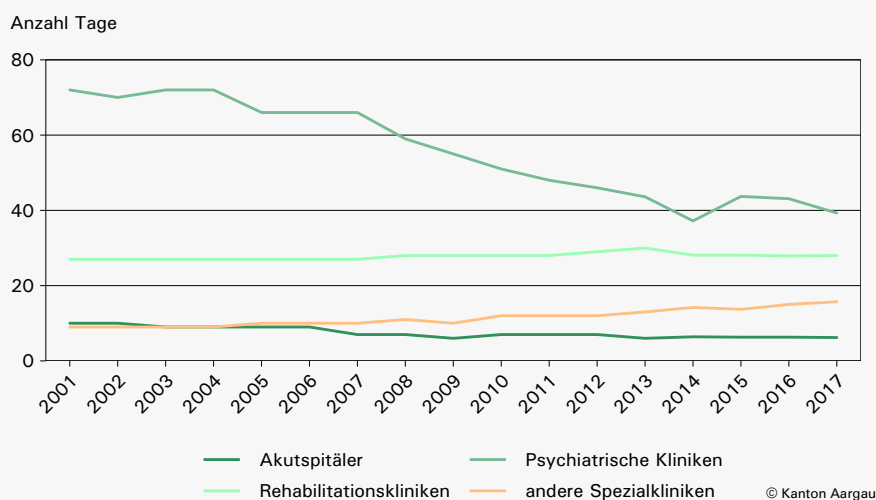


© Kanton Aargau

## Entwicklung der Kosten in Spitälern

Die Kosten pro Pflege-tag unterscheiden sich stark nach Kliniktyp. Die Akutspitäler weisen die mit Abstand höchsten Kosten auf. Im Durchschnitt kostete dort 2017 ein Pflege-tag 1'769 Franken. Die niedrigsten Kosten weisen die psychiatrischen Kliniken auf. Ein Pflege-tag in einer psychiatrischen Klinik kostete im Jahr 2017 durchschnittlich 648 Franken. In Rehabilitationskliniken kostete ein Pflege-tag 730 Franken und in anderen Spezialkliniken 847 Franken.

G2 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Spitälern nach Kliniktyp, 2001–2017

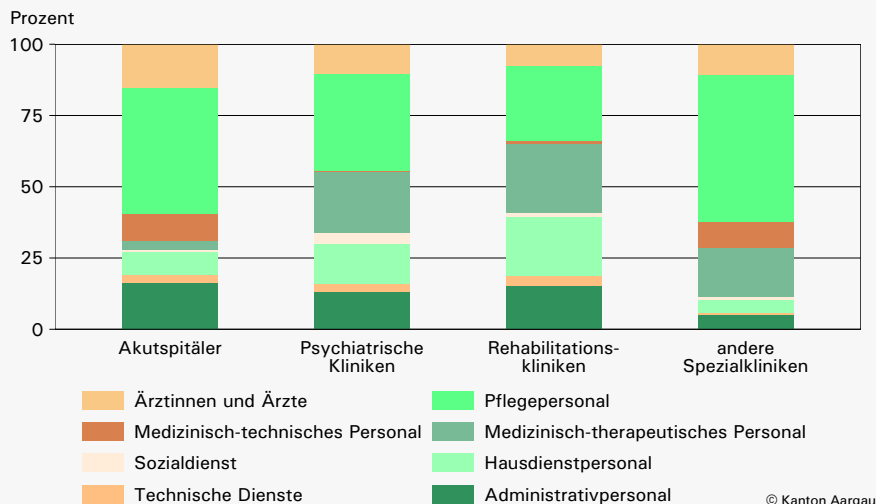


© Kanton Aargau

## Aufenthaltsdauer in Spitälern

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat in Akutspitälern und vor allem in psychiatrischen Kliniken abgenommen. In Akutspitälern hat die Aufenthaltsdauer 2017 im Vergleich zum Jahr 2001 um einen Drittel von 10 auf 6 Tage abgenommen. In psychiatrischen Kliniken ist die Aufenthaltsdauer in dieser Zeit um knapp die Hälfte von 72 auf 39 Tage gesunken. Die Aufenthaltsdauer in den anderen Spezialkliniken hat im Zeitraum von 2001 bis 2017 von 9 auf 16 Tage zugenommen. Bei den Rehabilitationskliniken kann kein eindeutiger Trend festgestellt werden.

G3 Vollzeitäquivalente nach Kategorie und Kliniktyp in Prozent, 2017

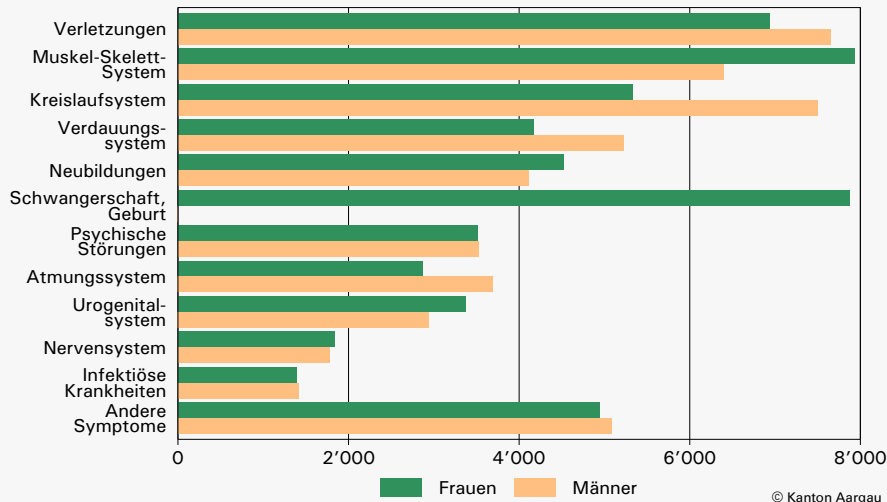


© Kanton Aargau

## Kategorien der Mitarbeitenden in Spitälern

Der Anteil der Ärztinnen und Ärzte beträgt in allen Kliniktypen zwischen 7 und 15%. Das Pflegepersonal beträgt 27–52% und ist die grösste Kategorie der Mitarbeitenden. In Psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationskliniken und anderen Spezialkliniken ist das Medizinisch-therapeutische Personal mit einem Anteil von 17–24% die zweitgrösste Kategorie. Bei den Akutspitälern hingegen stellt das Administrativpersonal die zweitgrösste Kategorie dar.

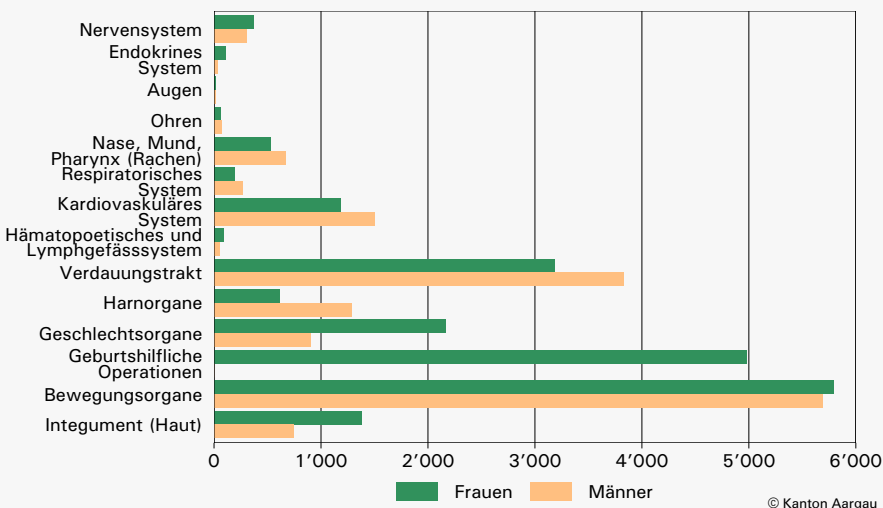
G4 Häufigste Diagnosegruppen nach Geschlecht, 2017



## Diagnosen

Die häufigsten Ursachen einer Hospitalisierung in einer aargauischen Klinik waren im Jahr 2017 Verletzungen aller Art, dicht gefolgt von Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems (z.B. Arthrose, Rückenbeschwerden) und solchen des Kreislaufsystems (z.B. Herz, Blutgefässe). Zum Teil zeigten sich für die Diagnosegruppen markante Unterschiede nach Geschlecht, so z.B. bei Kreislauferkrankungen und solchen des Verdauungssystems. Psychiatrische Diagnosen wurden bei beiden Geschlechtern praktisch gleich häufig gestellt.

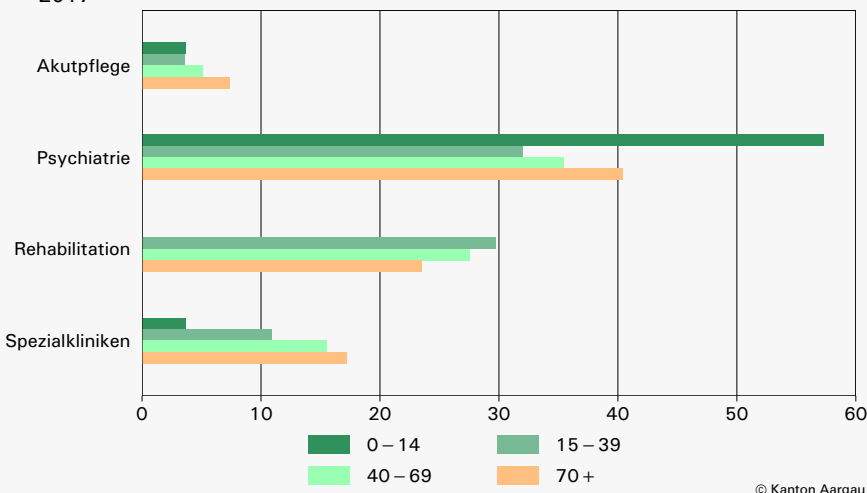
G5 Chirurgische Eingriffe nach CHOP-Kapitel und Geschlecht, 2017



## Behandlungen

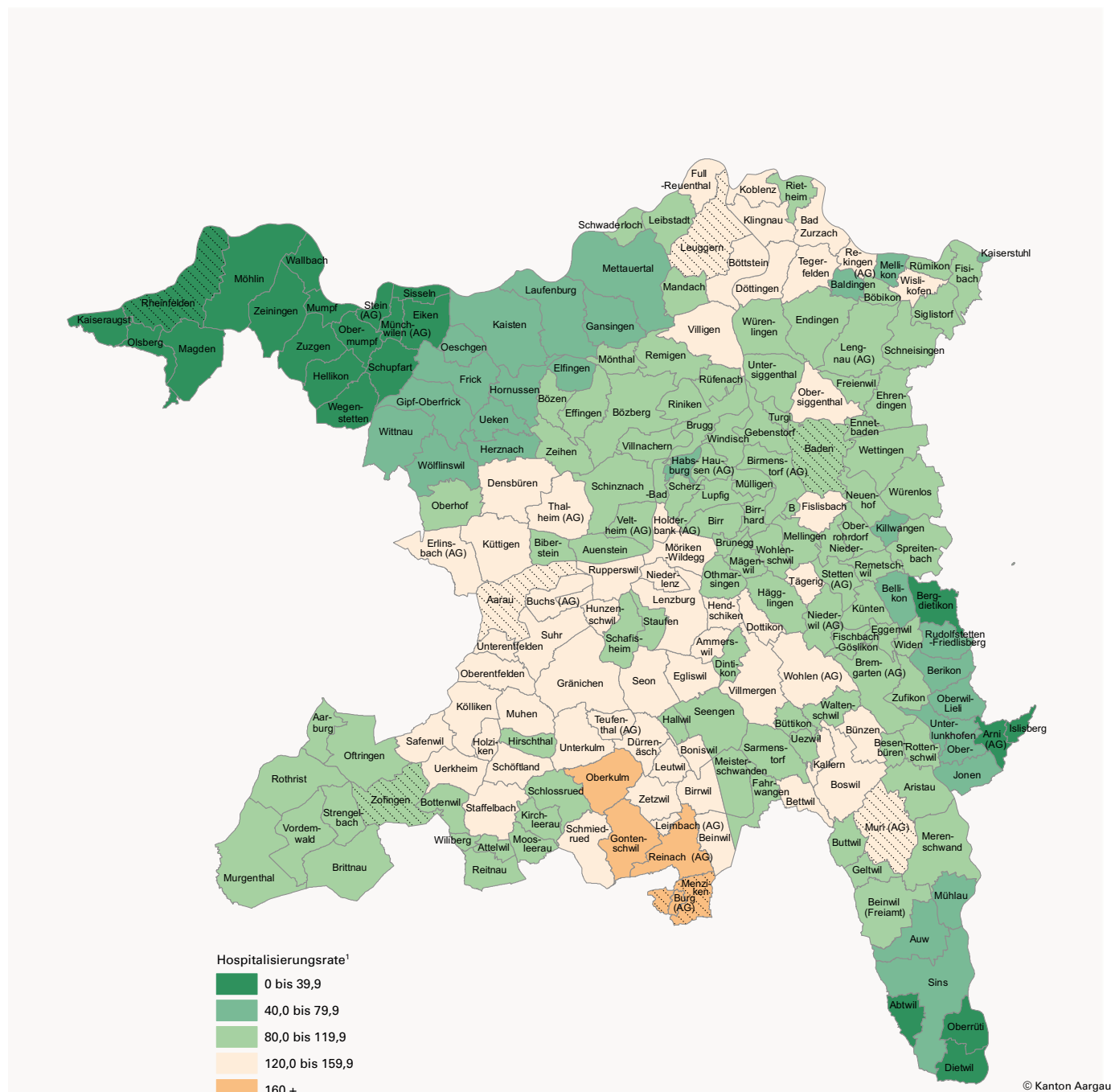
Bei einem Fünftel der Hospitalisierungen bestand die Behandlung in einer diagnostischen und/oder therapeutischen Massnahme. Bei etwas mehr als der Hälfte der Hospitalisierung wurde ein Eingriff nach der Schweizerischen Operationsklassifikation (CHOP 2017) erfasst. Diese betrafen am häufigsten die Bewegungsorgane, den Verdauungstrakt und die Geburtshilfe. Nach der «Sonstigen manuell unterstützten Geburt», welche nach CHOP 2017 ebenfalls als Operation gilt, betraf der zweithäufigste Eingriff die Erstimplantation einer Hüftgelenksprothese.

G6 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen nach Kliniktyp und Alterskategorie, 2017



## Aufenthaltsdauer nach Alterskategorie

Mit zunehmendem Alter nahm die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Rehakliniken ab, bei den anderen Kliniktypen war es in der Tendenz genau umgekehrt. Einzige starke Abweichung von diesem Muster waren die stationären Aufenthalte von Kindern (bis 14 Jahre) in psychiatrischen Kliniken, welche im Mittel länger dauerten als alle anderen erhobenen Hospitalisierungen.

G7 Hospitalisierungsrate<sup>1</sup> in Akutspitälern des Kantons Aargau nach Gemeinden, 2017

1. Die Hospitalisierungsrate gibt für jede Gemeinde die Anzahl stationärer Hospitalisierungen in den Akutspitälern des Kantons Aargau pro 1'000 Einwohner an. Weil die Angaben zum Wohnort als PLZ vorliegen, ist eine exakte Zuordnung zu den hier gezeigten politischen Gemeinden nicht immer möglich. In wenigen Fällen wurden deshalb die Daten mehrerer PLZ-Gebiete zusammengelegt. Ein Betrieb konnte nicht berücksichtigt werden, weil er die Wohnortsdaten stärker aggregiert liefert.

Daten zu dieser Publikation und weitere Informationen können von unserer Homepage [www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik) heruntergeladen werden.

**Herausgeber:**  
Kanton Aargau  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Statistik Aargau  
Bleichemattstrasse 4  
5000 Aarau  
062 835 13 00

**Auskunft und Tabellen zu dieser Publikation:**  
Sabina Jordi / Stephan Gysi  
062 835 13 09 / 062 835 13 13  
[sabina.jordi@ag.ch](mailto:sabina.jordi@ag.ch) / [stephan.gysi@ag.ch](mailto:stephan.gysi@ag.ch)  
[www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik)  
> Daten und Publikationen > Gesundheit



**Publikationsreihe:** stat.kurzinfo Nr. 64 | Nov. 2018  
**ISSN:** 2296-2964  
**Gestaltung:** Statistik Aargau  
**Copyright:** © 2018 Statistik Aargau